



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXXXIV. Derselbe Lehnbrief nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Abweichung. In der Aufzählung der Personen, die belehnt werden, ist nämlich die letzte Hinrik nicht Werners sondern Hanfes Sohn genannt, was offenbar falsch ist. — Wesentlicher ist die Abweichung der dritten Abschrift. Sie enthält nämlich noch einen Namen der Beliehenen mehr, indem am Schlusse derselben noch Bernde hinzugefügt ist, ohne den Zusatz zu dem vorletzten Hinrik, daß er Werners oder Hanfes Sohn sei. Ferner enthält diese Abschrift die Namen der zu Begendorf gebörenden Dörfer. Im Hauptarchiv der weißen Linie, im Gräfl. Schulenb. zu Begendorf, befinden sich ebenfalls Abschriften aller drei näher angegebenen; sie sind indeß jünger, wahrscheinlich aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, während das Copialbuch im Archiv zu Propstei Salzwedel aus dem 16. Jahrhundert herkommt. Sie stimmen mit den im Copiarium im Wesentlichen überein, so daß die Begendorfer Abschriften wahrscheinlich aus dem Copiarium genommen sind. Der Abdruck bei Gercken Fragm. I, 76 ff. ist höchst wahrscheinlich von der Begendorfer Abschrift, mit der derselbe übereinstimmt, aber bei den Namen der Dörfer mehrere Fehler enthält. Im Folgenden ist die Urkunde nach einer bessern Abschrift gegeben.

LXXXIV. Derselbe Lehnbrief nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert.

Wy Otte — bekennen — dat wy geliegen hebben — Werner und Hinrike broder Herrn Bernde, Henninge, Hanse, Hinrik vnde Berende Veddern — v. d. Schulenburg vnd ohren rechten eruen se synt gedeleet edder ungedeleet in ener sameden hand in enem rechten lehne dat hus Betzendorp und Apenborgh, Hus und Stadt mit dusen nachreuenen dorpern Oudorppe, Danne, Imkote, Pertze, Jeben, Poppow, Tramme, Rittleue, Wendesche Apenborgh, Alem, Tangell, Niptze, Wopelde, Rokentyn, Stappenbeke, Krychelendorpe, Kleynow, Woldenberge, Luge, Quasendambeke, Rekelinge, Czeluelde, Dreneke vnd Kokelitze mit allem rechte, frigheiden, wanheiden, früchten vnd nütten under der Erden und darouer mit Mannschaften leddigh und verlegghen mit ouersten und neddesten gericht mit stratem gericht an und up den landstraten mit Beden und wagen deensten mit Wateren wilken weyden mit Fischeryen, Holten, ackern gefocht und ungefocht und vort mit allen andern ören gudern und Thobehorungen de se in Ghewere hebben leddigh und vorlegghen welkerley de sint und wo men se gemeinlick edder mit besunders Worten mach genomen. Wie bestedigen, beuesten etc. ganz wie in dem vorigen; unter den Zeugen aber fehlt Gunzel von Vartensleue.

Der Abdruck in *Sahn Monum. histor.* 1, 271 ist hinsichtlich der Ortsnamen sehr entstellt.

LXXXV. Detlef v. Walstawe, Priester in Walstawe, verkauft eine Wiese bei Werle an das Kl. Diesdorf, am 10. August 1364.

— Hinc est quod ego Ditleuus de Walstawe sacerdos procurator structure ecclesie parochialis in Walstawe — recognosco — publice protestando, Quod — cum consensu — domini Johannis presbyteri ecclesie memorate — vendidi — Georgio Preposito, Elizabeth priorisse totique Conuentui sanctimonialium ecclesie in Distorpe — unum pratum quod proprie Wisch dicitur in campis intra Wistede et Werle prope pratum ab eisdem dudum possessum localiter situm pro XLIV solidis denar. Luneb. — Testes — sunt Johannes de Walstawe famulus, Hinricus plebanus in Abbendorpe, Syfridus plebanus in Stockene — anno M^o. CCC^o. LXIV. in die B. Laurentii martyris gloriosi.

Nach Gercken Dipl. I, 453.